

# Eros diabolos

Autor(en): **Penzoldt, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **33 (1965)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-569268>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EROS DIABOLOS

Reizend — erbarmungslos,  
zärtlich — verschlagen:  
Eros diabolos!  
Stürmisch von oben her  
fuhrst Du herab auf mich,  
mein Herz zu plagen.

Ach wie du züchtiglich  
sanftmütig scheinst,  
wenn Du mir wehe tust,  
anmutsvoll! — inniglich,  
wenn Du verneinst!

Ungestüm, listenreich,  
Dämon und Angelus,  
koboldhaft — engelgleich,  
lieblicher Genius.

Schmeichlerisch, trügerisch  
wie Wind und Wasser.  
Grausamer Liebender,  
lächelnder Hasser:

Blondbeschwingt, ruhelos,  
zärtlich — verschlagen,  
stürmisch von oben her  
fuhrst Du herab auf mich,  
Eros diabolos,  
mein Herz zu plagen.

ERNST PENZOLDT